

# MITTEILUNGSBLATT MARKT DOLLNSTEIN

91795 Dollnstein · Papst-Viktor-Straße 35  
Telefon 08422/98795-0 · [www.dollnstein.de](http://www.dollnstein.de)



Ausgabe 10

Dollnstein, im Dezember 2019



Wir wünschen allen frohe Weihnachten  
und ein friedvolles Neues Jahr

Krippendarstellung am Backhäusl in Obereichstätt



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Kinder und Jugendliche,**

Weihnachten steht unmittelbar vor der Türe und man ist wieder einmal verwundert, wie schnell doch die Zeit verrinnt. Weihnachten, ein Fest der Freude und des Friedens, das zeichnet dieses einzigartige Fest aus. Freude und Frieden, das ist es, was ich Ihnen mit Ihren Familien und Angehörigen in dieser Weihnachtszeit wünsche, und dass Sie diese Freude und diesen Frieden auch in der Zukunft erfahren dürfen, trotz der doch unsicheren Zeiten, wenn man das weltpolitische Geschehen auf unserem Erdenrund aktuell weltweit in den Medien verfolgt.

Ich möchte Ihnen kurz die Arbeit im Marktgemeinderat im ablaufenden Jahr 2019 näher bringen und lassen Sie mich ein wenig Rückschau dazu halten. Rückschau auf ein, auch aus Gemeindesicht doch wieder sehr ereignisreiches Jahr, und ich spreche bei meiner Rückschau die Arbeit im Marktgemeinderat nur punktuell an.

Im Jahr 2019 haben wir bei insgesamt 13 Gemeinderatssitzungen mit rund 330 Tagesordnungspunkten getagt, beraten und Beschlüsse gefasst. Es waren vielfältige Themen zu bearbeiten und Entscheidungen zu treffen, die für die Entwicklung unserer Gemeinde von größter Wichtigkeit sind, damit wir keinen Stillstand erfahren, denn Stillstand wäre ja bekanntlich gleichzusetzen mit Rückschritt.

Wenn ich exemplarisch einige Projekte ansprechen darf, so ist der Bau der zweigruppigen Kinderkrippe mit einer Investitionssumme von rund 1,4 Millionen Euro eine der größten Investitionen im Haushalt 2019. Dieses Projekt ist zukunftsorientiert und für unsere jungen Familien von größter Wichtigkeit, damit eine zeitgemäße Betreuung unserer Kinder auch langfristig gesichert ist. In diesem Zusammenhang darf ich die Errichtung der Containeranlage für eine weitere Kindergartengruppe im Kindergarten Mariengrund in Dollnstein nochmals in Erinnerung rufen.

Für den Kindergarten in Obereichstätt ist eine umfangreiche Planung hinsichtlich Brandschutz für zusätzliche Rettungswege erfolgt. Die erforderlichen Aufträge für die damit verbundene Errichtung einer Außentreppe mit Zugang zu dieser Fluchtmöglichkeit sind vergeben und werden jetzt zeitnah umgesetzt. Zudem werden neue Spielgeräte angeschafft. Gerne sind wir unserer Verpflichtung nachgekommen, unsere Grundschule mit den erforderlichen Lehrmitteln und mit zeitgerechtem, ergonomischem Mobiliar, aber vor allem auch hinsichtlich EDV- und Computertechnik auszustatten. Zudem ist auch von Seiten der Gemeinde die Erlangung der Auszeichnung einer „Naturparkschule“ mitgetragen.

Nicht unerheblich beschäftigte uns im Gemeinderat die Bauleitplanung und die damit verbundenen Entscheidungen zur Schaffung von Bauland, um das Angebot an Grundstücken für Bauwillige auch künftig in unserer Gemeinde aufrecht erhalten zu können. Dabei konnten Grundstücksverhandlungen abgeschlossen werden sowie die Bauleitplanung für die Schaffung von Bauplätzen in den Orten Dollnstein zur Erweiterung des Baugebietes Pfaffenbügel, als auch in den Orten Eberswang und Ried, auf den Weg gebracht werden.

Ein wichtiger Schritt war die Vertragsunterzeichnung für die Breitbanderschließung in unserer Gemeinde mit den Vertretern der Deutschen Telekom im Rathaus in Dollnstein.



Für dieses Millionenprojekt konnte die Deutsche Telekom als Vertragspartner gewonnen werden und für die unterversorgten Orte bzw. Bereiche steht einer künftigen Versorgung mit größtmöglichen Bandbreiten über Glasfaserkabel nichts mehr im Wege.

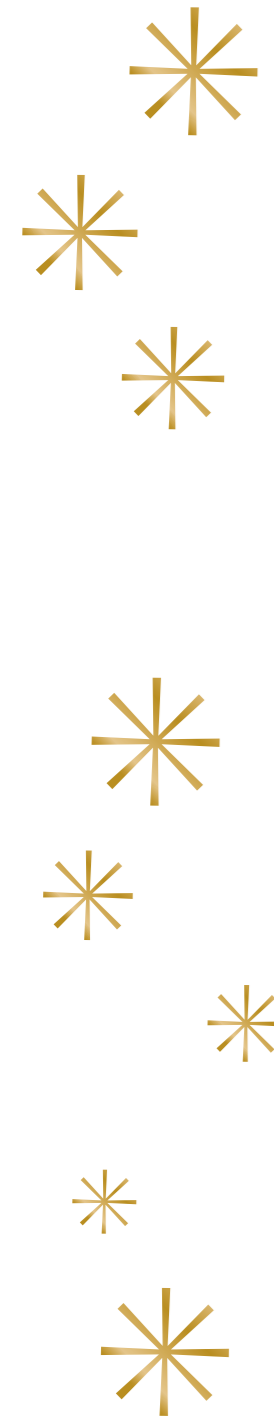
Dies ist nur ein kurzer Abriss über die Arbeit im Marktgemeinderat. Ich darf mich bei den Mitgliedern im Marktgemeinderat für eine konstruktive und sachbezogene Arbeit sowie für eine geordnete und erfolgreiche Diskussionskultur bei den Gemeinderatssitzungen bedanken. Ich würde mich freuen, wenn diese fruchtbare Arbeit auch in der Zukunft so erfolgreich zum Wohle unserer Marktgemeinde weitergeführt werden kann.

Danken möchte ich allen, die auch in diesem Jahr 2019 wieder dazu beigetragen haben, sei es die Verwaltung im Rathaus, die Mitarbeiter in Bauhof, Schule, Kindergärten, Kinderkrippe, Altmühlzentrum, Tourismusbüro, Feuerwehren, auf kultureller Ebene, Kirchen, unseren Vereinen, im Ehrenamt, aber auch Ihnen ganz persönlich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sie Ihren Beitrag dazu leisten, dass wir in einer lebens- und liebenswerten Gemeinde leben.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche, ich wünsche Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2020 alles Gute, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.**

Mit den besten Grüßen  
Ihr

Wolfgang Roßkopf, 1. Bürgermeister



**Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr  
wünsche ich von ganzem Herzen allen fleißigen Kuchenbäckerinnen**



Schinko-Kluy Brigitte, Bittlmeier Karin, Salbeck Christine, Eder Patrizia, Roßkopf Angelika, Stadtmüller Irmgard, Reinbold Claudia, Nar Renate, Hajak Angelika, Mann Bettina, Nar Luzia, Weiß Iris, Ziller Irene, Diermayer Anita, Brandl Elisabeth, Stadtmüller Petra, Böll Helga, Kirschner Barbara, Bauer Anita, Bender Petra, Stadtmüller Edith, Klaußner Inge, Kerner Renate, Kerner Kerstin, Graf Doris aus Dollnstein, Stiefenhofer Petra, Hirsch Ursel, Strasser Petra, Pfisterer Marion, Strathewerd Gisela, Marie-Luise Haag, Dirr Angela, Osiander Annemarie, Bittl Christine, Vogl Janina, Wenninger Hilde, Wenzel Monika, Heil Lotte, Freese - Klein Petra, Pfaffel Birgit, Pfaffel Ingeborg, Pfaffel Stefanie, Reinbold Sieglinde, Schmidt Marianne, Scherer Claudia, Sigl Sandra, Reichard Conny, Mühlbauer Gisela, Hajak Anneliese, Klaußen Barbara, Liepold Helga, Mann Margit, Muninger Andrea, Wenninger Karin, Wenzl Sabine, Walingen Tanja, Bauer Hannelore, Löffler Margit, Gisela Bleitzhofer, Kislik Daniela, Eder Rita, Schuster Anna, Fath Liesl, Winhard Angela, Fesl Sabine, Masberger Marta, Posner Regine, Adlkofer Karin, Kerstin Kazzazi, Link Annette und Forster Annemarie, die im vergangenen Jahr so fleißig für die „Arche Noah“ gebacken haben und möchte mich dafür auch im Namen der Kinder und aller Betreuer und Fürsorgenden auf das Herzlichste bedanken.

Ich freue mich sehr, dass diese Aktion bereits seit fast 19 Jahren Dank aller treuer Bäckerinnen besteht.

Ich bitte Sie auch im Neuen Jahr wieder um Ihre feinen Kuchen und würde mich, wie immer, sehr freuen, wenn sich noch ein paar Bäckerinnen dazu finden würden.

Vielen Dank im Voraus

Heidi, Telefon 08422/1594



## Neujahrsempfang

Reichlich Prominenz durfte Dollnsteins Bürgermeister Wolfgang Roßkopf zum offiziellen Neujahrsempfang in der Dollnsteiner Bürgermeister Wagner-Grundschule begrüßen.

Neben den Vertretern aus Politik, Wirtschaft, den örtlichen Institutionen und Vereinen waren auch Landrat Anton Knapp, die Bezirksräte Andrea Mickel und Reinhard Eichiner sowie Altbürgermeister Konrad Liepold anwesend. Ganz besonders freute das Gemeindeoberhaupt sich, dass er Dollnsteins prominentesten Neubürger, seinen Amtskollegen, den Eichstätter OB Andreas Steppberger zum Stell-Dich-ein im Neuen Jahr willkommen heißen durfte. Er freute sich, so Roßkopf, dass sich Steppberger mit seiner Familie sehr wohl in Dollnstein fühle.

Steppberger durfte denn auch wie die anderen Gäste beim Neujahrsempfang erfahren, dass die Dollnsteiner durchaus dem Fasching sehr verbunden sind, denn im Anschluss an die Veranstaltung trat – als Novum – die Dollnsteiner Faschingsgarde samt Prinzenpaar Maria I. und Jonathan I. in der zugegebener Maße etwas beengten Aula der Schule auf.

Im Rahmen der Feierstunde, die von der Dollnsteiner Blaskapelle unter Leitung von Andreas Würzburger umrahmt wurde, fand auch die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie von Personen statt, die sich lange Jahre in Vereinen oder in der Kommunalpolitik engagierten. Roßkopf würdigte diese Menschen: „Diese Lebenseinstellung ist vorbildlich und widerspricht jeglicher Art von Egoismus und Selbstdarstellung.“



Reichlich Prominenz war zum offiziellen Neujahrsempfang in der Dollnsteiner Bürgermeister Wagner-Grundschule vertreten.

Landrat Anton Knapp und Bürgermeister Wolfgang Roßkopf nutzten im Anschluss die Gelegenheit, um sich offiziell bei den Feuerwehrkameraden aus dem Gemeindegebiet zu bedanken, die ins Krisengebiet nach Reit im Winkl aufgebrochen waren, um dort und in Siegsdorf wertvolle Hilfe vor Ort zu leisten.



### Marktnadel in Bronze

**Hubert Bittl**  
16 Jahre Kirchenpfleger in der Kirchenverwaltung Obereichstätt

**Karl Rußer**  
Seit 16 Jahren Kassier im Pfarrgemeinderat Obereichstätt

### Marktnadel in Silber

**Rosa Merkl**  
20 Jahre Schriftführerin und 2. Vorsitzende im Pfarrgemeinderat

### Marktnadel in Gold

**Rudolf Winhard**  
9 Jahre Kassier, 12 Jahre Vorsitzender Heimatverein Obereichstätt

**Willibald Bittl**  
60 Jahre Aktives Singen im Liederkrans Kirchenchor Dollnstein e.V., jahrelang Kassier und Mitglied in der Vorstandschaft

**Waltraud Reile**  
60 Jahre aktives Singen Liederkrans – Kirchenchor Dollnstein e.V. und 4 Jahre Vorsitzende

### Marktnadel in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Bernhard Hartmann (FFW Dollnstein), Manfred Stadtmüller, Karl-Heinz Kratzer, Wolfgang Roßkopf (FFW Breitenfurt) sowie Werner Salzner (FFW Obereichstätt)

### Ehrungen im Sport

Mitglieder des Dollnsteiner Kegelclubs im Bereich der VSAK-Meisterschaften „Vereinigte Sulz-Alt Mühl Kegler“ (private Vereinigung, in der laut Satzung § 2 der Kegelsport gefördert und die Geselligkeit gepflegt wird): Sophie Luther, Nicole Luther, Matthias Luther, Jakob Bensinger, Christoph Pape, Ralph Pape, Alexander Pape, Fabian Pape, Cornelia Pape, Simon Pfisterer, Michael Hajak und Peter Hochstatter.

Jörg Wenninger (Schießsport), Gaumeisterschaft 3. Platz KK 100  
Karin Wenninger (Schießsport), Gaumeisterschaft 2. Platz, LG 40  
Elke Stark (Schießsport) Bezirksmeisterschaft 2. Platz LP 40  
Melanie Wenninger (Schießsport), 1. Platz Bayerische Meisterschaft KK liegend

Andrea Nieberle (Schießsport), u. a. Bayerische Meisterschaft, 2. Platz KK 50 m, Mannschaft  
Manfred Stadtmüller (Teakwondo), 1. Platz Deutsche Teakwondo Meisterschaft

Jonas Schödl, Bayerische Kurzbahnmeisterschaften der Masters (Altersklassen), 1. Platz 100 m Brust  
U 15 DJK Dollnstein, Meisterschaft und Aufstieg in Kreisklasse



### Fasching 2019

Eine tolle Faschingsaison legten die Dollnsteiner Narren, allen voran die Faschingsgesellschaft mit dem Prinzenpaar, Linker Rechter, den Brunnenfrauen und vielen weiteren Faschingsnarren hin, die die alte Tradition nicht in Vergessenheit geraten ließen. Eine Fahrt der FG Dollnstein nach Wolfram-Eschenbach mit der Teilnahme am dortigen Umzug war sicher einer der Höhepunkte im Fasching 2019.





## „Wenn nicht diese Schule, welche dann?“

Die Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein ist Mitte Oktober offiziell zur Naturparkschule gekürt worden

Die Ehrung geschah im Rahmen eines Festaktes an der Schule, an den sich unter Einbeziehung vieler außerschulischer Partner ein buntes und viel beachtetes Herbstfest anschloss. Die Auszeichnung inklusive Laudatio nahm Landrat Anton Knapp vor einer Reihe von Ehrengästen vor, die dem Festakt beiwohnten, unter ihnen die beiden Dollnsteiner Bürgermeister Wolfgang Roßkopf und Wolfgang Beck, die beiden Altbürgermeister Konrad Liepold und Hans Harrer, Pfarrer Franz Baumeister, Schulrat Florian Rieß und der Geschäftsführer des Naturparks Altmühltal, Christoph Würflein.

Landrat Knapp betonte in seiner Laudatio den Stellenwert von Natur und Umweltbildung und hob die Besonderheit des Naturparks Altmühltal hervor. Er beglückwünschte die Schule zur erfolgreichen Bewerbung und verglich diesen Erfolg mit dem Aufstieg einer Fußballmannschaft in die Regionalliga, der nur noch durch den Aufstieg in die Bundesliga zu toppen sei. Der Markt Dollnstein sei auf Grund seiner privilegierten – da mitten im Altmühltal gelegen – und historisch interessanten Lage prädestiniert für eine solche Auszeichnung, denn in Dollnstein stehe man an dem Ort, an dem sich einst die beiden Urströme vereinten. Vom Nordwesten bewegt sich die Altmühl im früheren Flussbett des Urmains auf Dollnstein zu und zum Südwesten hin öffnet sich das ehemalige Flussbett der Urdonau, das Wellheimer Trockental. Dies veranlasste schon die frühen Menschen zum Bleiben, wie ur- und frühgeschichtliche Funde bezeugen. Ein weiteres Zeugnis der historischen Bedeutung sei die Burg Dollnstein, in der sich heute das Altmühlzentrum befindet, ein Aushängeschild für den Markt Dollnstein und den Naturpark Altmühltal. Doch die Gegend biete nicht nur den Menschen eine Heimat. „Steile Felsformationen, bunt gefärbte Laubmischwälder und die artenreichen Wacholderheiden in direkter Nachbarschaft zu dieser Schule sind Lebensraum für eine Fülle von seltenen und geschützten Pflanzen, Tieren und Insekten.“ Knapp richtete seinen Dank an die Kommune als Sachaufwandsträger für die finanzielle und ideelle Unterstützung, in erster Linie aber auch an die gesamte Schulfamilie, die ein solches Projekt trägt und weiterentwickelt. Was aber heißt die Auszeichnung nun konkret für die Schule? In „Naturpark-Schulen“ werden wichtige The-



men der Bildung für nachhaltige Entwicklung und aus den Naturpark-Regionen regelmäßig im Unterricht behandelt, so etwa Natur und Landschaft oder Land- und Forstwirtschaft. Dabei werden Partner wie Förster, Naturschützer und Landwirte einbezogen. Ziel ist es, eine dauerhafte Kooperation zu etablieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen auf diese Weise ihre Heimatregionen kennen und werden für das Einzigartige dieser Region begeistert. Damit diese Ziele auch verwirklicht werden können, sprach Knapp von Seiten des Naturparks die vollste Unterstützung durch die neuen Ranger zu. Im Fall von Dollnstein ist es Manfred Bauer, der als Ansprechpartner für die Schule fungiert. Gleichzeitig ermunterte er auch die Eltern und Verwandten der Kinder sowie die Bürgerschaft der Orte im wahrsten Sinne des Wortes mit anzupacken. „Viele außerschulische Partner können ihr Wissen und ihre rei-



che Erfahrung einbringen“, so Landrat Knapp. Nach der Würdigung durch Christoph Würflein, der insbesondere auch die geografische und topographische Schönheit der Dollnsteiner Schule mit den Worten „Wenn nicht diese Schule, welche dann?“ herausstellte, übergab Landrat Knapp das Schild „Naturparkschule“ an Rektorin Brigitta Koch. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf ergriff ebenfalls das Wort und zeigte sich sichtlich stolz auf seine Ortsschule und diese Auszeichnung. Er hob das herausragende Engagement aller an dieser Bildungsstätte Tätigen hervor und lobte diesen Erfolg, der die logische Konsequenz von Fleiß und Zielstrebigkeit aller ist. „Es ist wichtig, dass die Kinder ihre Heimat schätzen, kennen und lieben lernen“, so Roßkopf.

### Zahlreiche Umweltaktionen

Die Schule hatte sich aufgrund zahlreicher Aktivitäten, welche sie seit vielen Jahren rund um das Thema Natur, Nahraum und Heimat durchführt, erfolgreich um die Auszeichnung einer Naturparkschule beworben. Regelmäßig wurden und werden im Unterricht, bei Exkursionen oder Projekttagen Themen rund um biologische Vielfalt, Natur und Landschaft, Kultur und Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft behandelt.

## Ein Känguru im Schernfelder Forst?

Grundschule Dollnstein nimmt am Naturentdeckertag des Naturparks Altmühltal teil

Kann man das Eichhörnchen aufgrund seines Sprungvermögens als eine Art „einheimisches Känguru“ betrachten? Na klar! Zu dieser Schlussfolgerung kamen einige Buben und Mädchen der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein angesichts der Spuren, die das possierliche Tierchen im Schnee hinterlassen hat.

**Nachruf**

Die Marktgemeinde Dollnstein trauert um Frau

### Rosa Rehm

Frau Rosa Rehm war viele Jahre lang an unserer Bürgermeister Wagner-Grundschule als Lehrkraft tätig. Für alles, was Frau Rosa Rehm für den Markt Dollnstein erbracht hat, besonders in ihrem langjährigen Wirken an unserer Schule, bedanken sich die Marktgemeinde und die Schulleitung auf das allerherzlichste. Sie war bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Lehrerkollegium gleichermaßen beliebt und geschätzt. Der Markt Dollnstein und die Grundschule Dollnstein werden Frau Rosa Rehm ein ehrendes Gedenken bewahren und sie stets in guter Erinnerung behalten.

In aufrichtiger Anteilnahme

Markt Dollnstein	Grundschule Dollnstein
Wolfgang Roßkopf	Brigitta Koch
1. Bürgermeister	Schulleitung

Im Rahmen des Naturentdeckertages, den der Naturpark Altmühltal anbot, gingen die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse bei trockener, aber kalter Witterung Anfang Februar rund um das Walderlebniszentrum in Schernfeld in der traumhaften Winterlandschaft auf Spurensuche.





## Insektenfreundliche Blühwiese im Schulgarten der Bürgermeister Wagner-Grundschule



Eine insektenfreundliche Blühwiese legten die Kinder der AG Schulgarten der Bürgermeister Wagner-Grundschule, an. Nach tatkräftiger Vorarbeit durch Bauhofleiter Bernhard Mader, der mit schwerem Gerät die Fläche hinter dem Verkehrsübungsplatz vorbereitete, konnte nun nach Anleitung vom Gebietsbetreuer für ökologische Beweidung des Landschaftspflegeverbandes Eichstätt, Peter Riegg, der Samen ausgebracht werden.

Nach dem Aussäen durften die Kinder den Humus barfüßig festtreten und es begann das große Warten. Jeder Halm, jeder Spross, der sich aus der Erde hob, wurde begeistert von den Kindern begrüßt und zur Kenntnis genommen. Natürlich wurden sofort Vermutungen angestellt, ob eine Sonnenblume, eine Mohnblume oder eine Ringelblume aufgegangen ist. Die Zeit brachte und bringt des Rätsels Lösung. Schon hatten die ersten Insekten dieses für sie neu geschaffene Areal entdeckt: Hummeln, Bienen und Schmetterlinge tummeln sich seitdem auf der Blühfläche. Auch wenn die Blühwiese in den nächsten Jahren an ansehnlicher Schönheit verlieren wird, da die meisten Pflanzen nicht mehr blühen werden, stellen die verblühten Exemplare für die Insekten einen weiteren wunderbaren Lebensraum dar, den sie vielfältig und lange nutzen werden.

Dadurch sollen, so Rektorin Brigitta Koch, „unsere Buben und Mädchen erkennen, dass auch Verblühtes in der Natur von großem Nutzen ist, auch wenn es für das generelle menschliche Empfinden nicht mehr so schön aussieht wie ein stets neu blühender Garten.“

## Bischof Bittschi an der Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein

Die Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein hat Wort gehalten! Auf die Frage, was er sich denn für nächstes Jahr wünsche, äußerte Bischof Adolf Bittschi im letzten Jahr, dass er sich sehr über Fußballtrikots für seine Kinder und Schulen in Bolivien freuen würde. Bei seinem diesjährigen Besuch, den der Würdenträger alljährlich der Schule abstattet, durfte sich der „Padre“ über vier Trikotsätze freuen. Schulleiterin Brigitta Koch, selbst fußballaffin durch ihre eigenen fußballbegeisterten Söhne, wurde aktiv und initiierte eine außergewöhnliche Spendensammlung.

Bischof Bittschi freute sich sehr über die Trikotspende der DJK Dollnstein, der SpVgg Wellheim-Konstein, des VfB Mörsheim sowie des TSV 1860 Weißenburg für seine Kinder in Bolivien. Wolfgang Beck (DJK), Wolfgang Natter (VfB und SpVgg) waren zur Spendenübergabe an die Bürgermeister Wagner-Grundschule als Vereinsvertreter gekommen.



Mit Erfolg wie sich herausstellte und sicher zur Freude der Kinder in Bolivien! Spontan erhielt sie sowohl von der hiesigen DJK Dollnstein, der SpVgg Wellheim-Konstein, dem VfB Mörsheim als auch vom TSV 1860 Weißenburg Trikotsätze spendiert. Zudem hatten viele Schulkinder und sogar deren Eltern zu Hause gewählt und Trikots für Bolivien beige gesteuert, sodass beim Besuch ein ebenfalls großer Koffer mit Sportinventar an Bischof Bittschi übergeben werden konnte. Wolfgang Beck übergab die Trikots von Seiten der DJK Dollnstein, Wolfgang Natter für den VfB Mörsheim und die SpVgg Wellheim-Konstein.

Während seiner Stippvisite an der Schule, die auch von Pfarrer Franz Baumeister und Bürgermeister Wolfgang Roßkopf begleitet wurde, sang Bischof Bittschi und betete mit den Schulkindern ein spanisches Kirchenlied, das er in den Vorjahren mit den Kindern bereits einstudiert hatte. Anschließend berichtete er, dass die Geldspende des letzten Jahres für ein Krankenhaus verwendet wurde, in dem schwerkranke Kinder behandelt werden. Der Bischof hatte auch wieder Post, Bilder und Fotos aus seiner süd-amerikanischen Heimat mitgebracht. Dass er ein Bischof zum Anfassen ist, bewies er an diesem Tag aufs Neue. Schließlich ergriff Bürgermeister Wolfgang Roßkopf das Wort, hieß den hohen Geistlichen auch im Namen der Marktgemeinde auf das Herzlichste willkommen und überreichte ihm in einem Kuvert eine Spende des Marktes Dollnstein.

Zum Schluss trugen die Kinder ein Segenslied, begleitet von den Flötenkindern der Klassen 2 – 4 vor und Bischof Bittschi sprach mit allen Schulkindern einige Gebete, zuerst auf Deutsch, dann auf Spanisch, bevor er den Segen spendete.



Der Spatenstich zur KITA erfolgte am 26. April 2019 im Beisein des planenden Architekten Michael Hajek, von Gemeinderatsmitgliedern, Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs.

Die Arbeiten für die Kinderkrippe sollen im Gebäude im Januar abgeschlossen sein. Nach derzeitigem Planungsstand soll der Betrieb ab Februar 2020 aufgenommen werden.



Eine Schule geht „Baden“. So könnte man im wahren Sinne des Wortes den Schwimmtag der Bürgermeister-Wagner-Grundschule bezeichnen, der die Schulkinder von der Schule am Burgsteinweg nach einem kurzen Fußmarsch ins Breitenfurter Freibad führte. Dort genossen sie bei strahlendem Sonnenschein das kühle Nass in höchstem Maße, wo sie ausgiebig plantschen, schwimmen, tauchen und auch auf der Badwiese nach Herzenslust spielen konnten. Immerhin sind dort auch neuwertige und anregende Spielgeräte untergebracht.





## Dixie-Frühshoppen an der Altmühl

Dollnstein stand am Christ-Himmelfahrts-Tag wieder ganz im Zeichen der Dixie-Musik. Ausgelassene und beste Stimmung herrschte beim Dixie-Frühshoppen an der Altmühl im Schatten der Burgmauer, zu der die bestens gelaunten und inspirierten Dixie-Dogs einen erheblichen Beitrag leisteten und das Publikum mit ihrer „Mystery-Tour 2019“ begeisterten. Die Dollnsteiner Blaskapelle sorgte mit einer starken Crew für das Catering, das bestens ankam.



Schenken  
ist einfach.



spk-in-ei.de

Wenn man einen Partner an seiner Seite hat, der die passende Lösung für alle finanziellen Fragen findet.

Wir wünschen Ihnen eine harmonische und fröhliche Weihnachtszeit!

Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt

**BESTE BANK 2018**  
**TOP BAUFINANZIERUNG Bayern**

**DIN**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

„Wir fühlen uns im Beratungsgespräch sehr wohl und zu jeder Zeit gut beraten.“

Wir machen den Weg frei.

Helmiene Engelmann und Tochter Eweline Engelmann aus Weißenburg mit Finanzierungsspezialist Jürgen Krüger

Wir sagen Danke für das Vertrauen!

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG  
0841 3105-0 www.vr-bayernmitte.de

## Weiterhin sorgte der AK Kultur für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm im Jahr 2019.



Die Ingolstädter Krugsperger & Krugsperger eröffneten die Saison im März.



Amalfi-Swing aus München sorgte für bezaubernden Flair.



Zu Gast im Mai: Die Gewinner des Fraunhofer-Volksmusikpreises: das schwäbische Trio "ScheinEilig" mit seinem Programm "Lauf, Müller, lauf!".

Leider musste der Prolog zum Burgfest mit den Gopperer 4 wegen der schlechten Wetterprognose abgesagt werden. Ein neuer Anlauf wird nächstes Jahr gestartet.



Manni Rehm, Kerstin Schulz & Michael Ruf (Haindling) sorgten für ein volles Haus im neuen Kulturtempel: in der Altmühlklausen in Breitenfurt.



Justus Willberg und seine Frau Eva präsentierten im Altmühlzentrum Instrumente und Melodien aus der „Römerzeit am Limes“.



Sonntagsmatinee: Summertime mit Michaela Zeitz (Sopran) und den aus Leipzig stammenden Musikern Alexander Pfeifer (Trompete) und Frank Zimpel (Orgel)



BR Moderator Gerald Huber und Maria Reiter mit ihrem Programm „Helles Lujah“.



## Blitzeinschlag in den Breitenfurter Maibaum

Ein lauter Knall weckte am Sonntagmorgen die Menschen in Breitenfurt jäh aus dem Schlaf. Ein Blitz schlug kurz vor halb sieben Uhr in den Maibaum ein! Holzpreise waren über die Staatsstraße in einem Umkreis von ca. 30 Metern verstreut aufzufinden. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf, der direkt daneben wohnt, besprach sich umgehend mit dem Kommandanten Michael Scherer und Verantwortlichen der Feuerwehr Breitenfurt, die zu der Auffassung kamen, dass der Baum sofort umgelegt beziehungsweise zurückgebaut werden muss. Nachdem der Baum schwere Beschädigungen aufwies, wurde über die Rettungsleitstelle die Drehleiter der Feuerwehr Eichstätt angefordert, die binnen kurzer Zeit eintraf. Zunächst wurden die Schilder abmontiert, die den Baum geziert hatten, dann wurde er Meter für Meter kontrolliert zurückgeschnitten. Bürgermeister Roßkopf bedankte sich bei allen Beteiligten, im Besonderen den Helfern der FFW Breitenfurt und der Feuerwehr Eichstätt für den sehr gut koordinierten Einsatz und die schnelle und effektive Hilfe.



Die U17 der Spielgemeinschaft (SG) DJK Dollnstein-SpVgg Wellheim/Konstein-VfB Mörsheim konnte ihren Meistertzug auch in diesem Jahr fortsetzen. Nachdem die Mannschaft in der letzten Saison mit fast dem gleichen Spielermaterial den Titel in der U15 errang, konnte heuer die Meisterschaft in der U17 der Kreisgruppe Neumarkt/Jura 2 eingefahren werden. Das Team steigt nun gar in die Kreisliga auf, da auf Grund von wenigen Mannschaften in dieser Altersklasse keine Kreisklasse gebildet wird. Dort wird es für die Jungs um das Betreuersteam Wolfgang Beck und Egon Schubert (DJK Dollnstein), Wolfgang Natter (VfB Mörsheim) sowie Hermann Schmid und Fuchs Philipp von Seiten der SpVgg Wellheim/Konstein sicher eine interessante Saison geben. Dies ist bedingt durch die Tatsache, dass kein Spieler altersbedingt ausscheidet, was wiederum die Zuversicht im Betreuerstab wie auch bei den ehrgeizigen Spielern nährt, dass man ebenfalls in dieser Liga gut mithalten kann.



## Auf den Spuren der Leuchtenberger

Im Rahmen der Sonderausstellung „Auf den Spuren der Leuchtenberger“ im Altmühlzentrum Dollnstein präsentierten Josef Schönwetter und Rudolf Hager „Portraits der Leuchtenberger auf Münzen und Medaillen“. In dem unterhaltsamen und kurzweiligen Vortrag waren nicht nur seltene numismatische Stücke zu sehen, es gab auch viel Biografisches zu den einzelnen Personen zu erfahren, allesamt mit teilweise amüsierenden Geschichten unterlegt. So zum Beispiel die lange im Heimatunterricht in der Stadt erzählte Anekdote von der ersten „Niederlage“ Napoleons III. in Eichstätt. Der damals etwa fünfzehnjährige Louis Napoleon, genannt Lou-Lou, versteckte sich aus Spaß und Langeweile hinter einem der Schilderhäuschen, die heute noch vor dem Residenzgebäude stehen. Wenn dann Eichstätter Buben vorbeikamen, stürzte er hervor und traktierte sie mit einem Stock. Allerdings hatte er nicht mit der List und dem Mut der Eichstätter Gassenjungen gerechnet.

Als er wieder einmal auf sie losschlagen wollte, hatten sie ihm eine Falle gestellt und verdroschen den späteren Kaiser von Frankreich tüchtig. Der auf das Geschrei des Prinzen hin am Balkon erschienene Onkel kam ihm aber keineswegs zu Hilfe, sondern lachte ihn nur herzlich aus. Weiterhin erzählte Rudi Hager die Sage von Saawa: Als Eugen auf dem Russlandfeldzug der Heilige Saawa erschien und ihm prophezeite, wenn er das Kloster verschone, wird er heil in die Heimat zurückkehren und einer seiner Nachkommen wird Russland dienen. Mit der glücklichen Heimkehr nach dem Krieg und der Hochzeit von Maximilian und der Zarentochter Maria erfüllte sich diese Weissagung. Erwähnung fand auch Eugenes Hochzeit im Eichstätter Dom im Jahre 1826 und die Brautschau des schwedischen Kronprinzen Oscar in Eichstätt im August 1822. Zu diesem Ereignis wurde eine eigene Medaille in Obereichstätt gegossen wurde.

Schwerpunkt war Eugen, der 1. Herzog von Leuchtenberg und Fürst von Eichstätt mit einer ganzen Reihe von Medaillen dazu seine Kinder mit ihren Ehepartnern sowie zwei Enkelkindern seines Sohnes Maximilian. Aber auch die Eltern Alexander und Josephine – die spätere Frau Napoleons –, seine Schwester Hortense und Cousine Stephanie waren enthalten.

*Bild links:* Der heute 84-jährige Nicolaus von Leuchtenberg, direkter Nachkomme von Eugène de Beauharnais, trug sich ins Goldene Buch der Marktgemeinde Dollnstein ein. *Bild rechts:* Der Dollnsteiner Hobby-Schnitzer Hans Rehm hat anlässlich des Besuches von Nicolaus von Leuchtenberg zwei Wappen geschnitzt. Herzog Nicolaus war begeistert von der hervorragenden Arbeit und würde sich freuen, wenn die Wappen einmal in den Besitz des Freundekreises kommen würden.



Rätsel geben zwei kleine Medaillen mit Eugène de Beauharnais aus dem Jahre 1814 auf, so Josef Schönwetter. Die nur in einer Größe von 16 Millimeter geprägten Medaillen waren für Siegelringe hergestellt worden. Sie zeigen jeweils Eugen, aber mit unterschiedlichen Umschriften in griechischer Sprache: einmal als Vizekönig von Italien und als Kanzler von Frankreich. Auf der Rückseite steht: „Ein Mann und Männern“. Dieser Text wurde aus einer nemeischen Ode des griechischen Dichters Pindar übernommen und bezieht sich wohl auf seine militärischen Erfolge. Das Glanzstück jeder Leuchtenberg-Sammlung ist eine französische Bronzeguss-Medaille aus dem Jahre 1843. Sie zeigt ein frontales Portrait des Herzogs und links daneben seine Unterschrift. Als Künstler sind auf der Rückseite Eck und Durand genannt. Es sind dies der Bronzegießer Pierre Durand und der Bildhauer Jean Georges Eck, die zusammen eine Gießerei in Paris betrieben. Diese Medaille erfreut sich unter Numismatikern allergrößter Seltenheit.



Die extrem seltene Bronzeguss-Medaille auf Eugène de Beauharnais, dem 1. Herzog von Leuchtenberg und Fürst von Eichstätt, die 1843 von der Gießerei Eck et Durand in Paris hergestellt wurde.

Den Abschluss bildete die Medaille mit Nicolaus von Leuchtenberg, die anlässlich seines 80. Geburtstages vor einigen Jahren herausgebracht wurde. Nicolaus von Leuchtenberg selbst, der ebenfalls unter den Gästen weilte, wurde von Dollnstein eingeladen, sich ins Goldene Buch der Marktgemeinde einzutragen. Der heute 84-jährige Nicolaus von Leuchtenberg ist ein direkter Nachkomme von Eugène de Beauharnais, dem Stiefsohn von Kaiser Napoleon I. von Frankreich, und fungiert als Familienoberhaupt des Hauses Leuchtenberg.





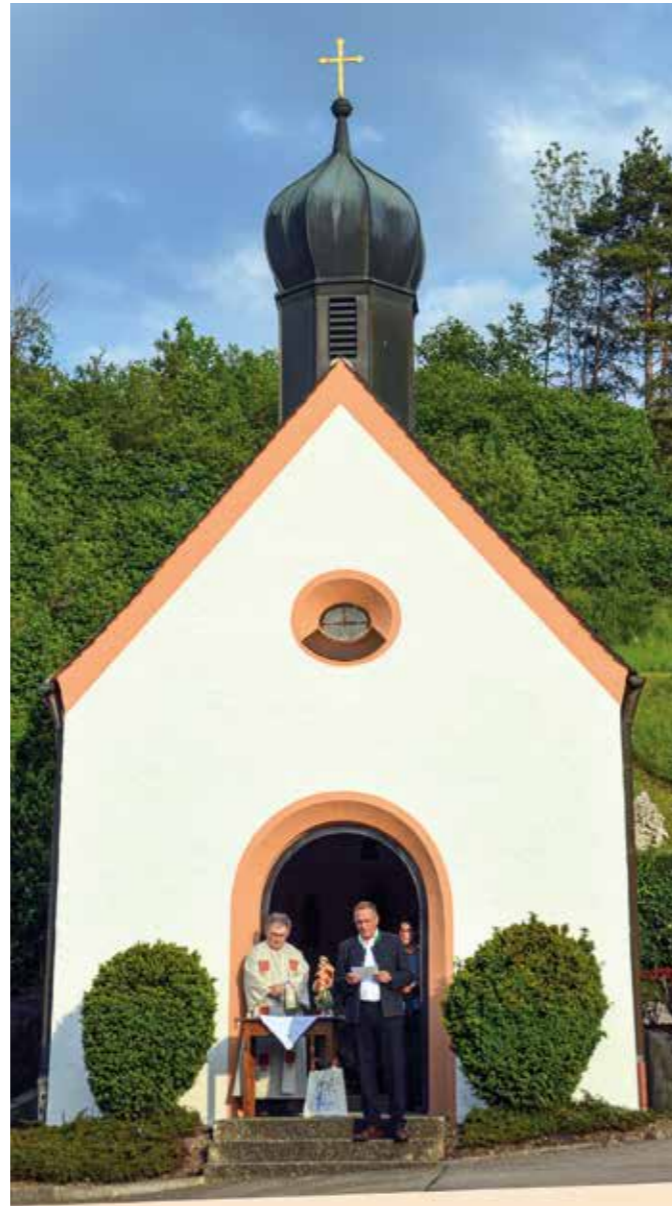
## Antoniuskapelle erstrahlt in neuem Glanz

Bei der Maianadacht an der Dollnsteiner Antoniuskapelle, die traditionell einmal im Marienmonat dort gefeiert wird, erstrahlte das Kleinod nach Abschluss umfangreicher Sanierungsmaßnahmen im neuen Glanz. Dies nutzte Bürgermeister Wolfgang Roßkopf, um am Ende der Feier ein Fazit der Maßnahmen, die wegen des immer schlechter werdenden baulichen Zustands der Kapelle in den letzten Jahren notwendig geworden waren, zu ziehen.

Bei seinem Resümee ging er auf die Besitzverhältnisse ein, die zunächst zu klären waren. Demnach stellte sich – für viele überraschend – heraus, dass Eigentümer der Kapelle die Gemeinde Dollnstein ist. Nach dem Prinzip „Eigentum verpflichtet“ war es nun Aufgabe der Kommune, die Sanierungsarbeiten in Eigenleistung einzuleiten. Als Glücksfall erwies sich dabei Kirchenmaler Joachim Hansen aus Breitenfurt, der die Arbeiten fachlich begleitete. Im Zuge der Außenanierung wurden die Außenhaut gereinigt, Schäden ausgebessert, das Dach repariert sowie erforderliche Spenglerarbeiten durchgeführt. Nach dem Winter ging es im Innenbereich weiter. Nach Ausbesserung schadhafter Stellen, die mit einem speziellen Sanierputz erfolgte, wurde die Anordnung der Figuren und Bilder neu konzipiert. Als Wandfarbe wurde keine handelsübliche Ware verwendet, sondern Marmorsumpfkalk, ein rein mineralischer Kalk ohne organische Bindemittel, was zu einer zurückhaltenden, natürlichen Optik führt.

Die Kosten in Höhe von 4.145,08 € wurden fast gänzlich durch Spenden abgedeckt, vor allem durch Privatpersonen und Vereinen, vor allem aber von den Mai- und Adventsandachtbesuchern, die nach der jeweiligen Feier bei der anschließenden Verköstigung spendeten.

Der Dank des Bürgermeisters richtete sich in erster Linie an Monika und Peter Mittermeier, die, in unmittelbarer Nachbarschaft wohnend, sich rührend um die Kapelle kümmern. An Kirchenmaler Jo Hansen ging der zweite Dank des Bürgermeisters, denn er spendete eine frisch



restaurierte und neu mit Polstern belegte Kniebank für das kleine Gotteshaus, zusammen mit einer von ihm selbst gemalten Ikone des Hl. Konrad. Auch Albert Mittermeier, der für die Zeitumstellung im Glockengeläut zuständig ist sowie die Familie Harrer, die immer ihr Grundstück zur Verfügung stellt sowie dem Bauhof für die zusätzlich geleistete Sanierungsarbeit dankte Roßkopf.

Im Inneren der Kapelle ist besonders ein holzgeschnitzter Kreuzweg auffällig. Die kleinen figuralen Darstellungen sind wohl in der Schreinerwerkstatt von Michael Mittermeier entstanden. Von ihm dürften ebenfalls einige Holzschnitzereien mit der Darstellung des Hl. Antonius, dem Namensgeber der Kapelle stammen. Die Figuren symbolisieren den wechselvollen und mit großem missionarischen Eifer versehenen Lebensweg des Hl. Antonius. Erst als er in Assisi auf den Hl. Franziskus traf, der ihn, nachdem er auf seine fulminanten Predigten aufmerksam wurde, zum Lehrer der Theologie für die Brüder der Minderbrüder ernannte, änderte sich dies. Antonius Sorge galt den Armen und Unterdrückten, besonders den Kranken.



## Marienkapelle in Ried

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde die Renovierung der Marienkapelle in Ried gefeiert. Angestoßen von Hans Adlkofer bei einer Bürgerversammlung hat der Marktgemeinderat Dollnstein die Kostenübernahme beschlossen. Um Hans Adlkofer herum hat sich eine Gruppe von freiwilligen Helfern gebildet, die in vielen ehrenamtlichen Stunden die Kirche nun saniert hat.

Die letzte Sanierung fand im Jahre 1977 statt, was aus einer Antragsstellung des Katholischen Pfarramts vom 5. Mai 1977 an das Bischöfliche Ordinariat hervorgeht, als für das bei Antragstellung titulierte „Kirchlein“ in Ried Kosten in Höhe von ca. 19 000 DM anfielen.

Erhellend ist, wie Pfarrer Franz Baumeister bei seiner Recherchetätigkeit feststellte, dass die Kirche in Ried zum ersten Mal erwähnt ist bei F.X. Buchner, der den Bau ins Jahre 1728 datiert. Hier ist für das Jahr 1728 festgehalten: „...eine Kapelle in Ried, von der Gemeinde erbaut und erhalten.“ Auftraggeber war also wohl die damalige (politische) Gemeinde, die auch für den Unterhalt zuständig war. Als Ried nach der Säkularisation ab 1806 mit dem Groppenhof zur Gemeinde Haunsfeld gehörte, dürfte die Unterhaltsverpflichtung auf diese Gemeinde übergegangen sein. Erst mit der Gebietsreform im Jahre 1971 kamen Ried und der Groppenhof wieder zur politischen Gemeinde Dollnstein. Wie wenig auch an zentralen kirchlichen Stellen die Situation vor Ort bekannt war, geht daraus hervor, dass die Zuschussabrechnung des Diözesanbauamtes im Jahre 1977 das Kirchlein in Ried als „Filialkirche“ titulierte und als Adressat die „kath. Kirchenstiftung Ried“ genannt wird, so der Pfarrer in Dollnstein, Franz Baumeister. Weshalb 1977 die Kirchenverwaltung Dollnstein überhaupt die Renovierung in Angriff genommen und über die Diözese abgerechnet hat, geht aus der Aktenlage nicht hervor. Der Verdacht liegt nahe, dass niemand so recht die wahren Eigentumsverhältnisse kannte.

Im Gegensatz zu den Sanierungskosten von 1977 stellen sich die diesmaligen Kosten in Höhe von 3.340 €, vor allem für Putzarbeiten durch eine Fachfirma und der Kostenaufwand für die Außenfarbe, als eine verhältnismäßig geringe Summe dar, was aber in erster Linie auf das ehrenamtliche Engagement der Rieder Helfergruppe zurückgeht.

Prunkstück des Kirchleins ist die Rieder Madonna, die im Jahre 1977 von der Firma Seefried aus Spalt ebenfalls restauriert wurde. Wie Pfarrer Baumeister im Anschluss ausführte, zeigt sie die Gottesmutter in strahlendem Gewand, dabei auf dem von einer Schlange – dem Symbol der Erbsünde und des Bösen – umwundenen Erdball stehend. Da Maria einen Fuß auf den Kopf der Schlange setzt, sie symbolisch zertritt, wird das Motiv mit dem Sieg über die Erbsünde und als Hinweis auf die unbefleckte Empfängnis in Verbindung gebracht. Diese Mariendarstellung wird daher auch „Immaculata, (die Unbefleckte)“, genannt. Interessant ist weiterhin, dass nach Beendigung der Renovierungsmaßnahmen vor 42 Jahren vom damaligen Generalvikar Josef Pfeiffer sen. dem Dollnsteiner Pfarrer Ludwig Körner, der ja gleichzeitig auch Dekan des Dekanates Eichstätt war, ausnahmsweise eine (Sonntags-) Messe am Pfingstsonntag 1977 in Ried erlaubt wurde. Pfarrer Baumeister ist der Überzeugung, dass diese Regelung nicht für Werktagsmessen anwendbar ist, die seit einigen Jahren



fünfmal im Sommerhalbjahr angeboten werden. Deshalb feierten er und die Rieder Kirchengemeinde einen Dankgottesdienst zur gelungenen Renovierung, zu der auch Bürgermeister Wolfgang Roßkopf gekommen war und gleichzeitig den Rieder Bürgern Johann Adlkofer, Ludwig Sutor, Erich Rehm, Walburga Sutor und Anna-Maria Adlkofer für ihr Gemeinschaftswerk dankte.

## Filialkirche in Eberswang

Die Außenfassade der Filialkirche St. Sola und St. Alban in Eberswang konnte pünktlich für das im kommenden Jahr anstehende 300-jährige Jubiläumsfest vom Bauhof der Marktgemeinde saniert und mit einem neuen Anstrich versehen werden. Erfreut darüber waren besonders Pfarrer Franz Baumeister sowie die Mitglieder der Kirchenverwaltung Eberswang.

Die Jubiläumsfeier wird am Sonntag, dem 3. Mai 2020, um 10.15 Uhr mit einer festlichen Messfeier beginnen, um 11.30 Uhr ist Frührschoppen und anschließend Mittagessen. Um 14.00 Uhr erfolgt ein geschichtlicher Vortrag mit Orgelmusik, danach Ausklang bei Kaffee und Kuchen.





## Neues Bergwachtgebäude in Dollnstein

Im Juni wurde das neue Bergwachtgebäude nach vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden eingeweiht: Das seit 1998 leer stehende und im Besitz von Christof Steil befindliche ehemalige Bahnwärterhaus in der Bahnhofstraße wurde langfristig angepachtet und dient nun der landkreisweit agierenden Bergwacht als Unterkunft und Hauptquartier.

Notwendig war der Schritt geworden, weil im Dollnsteiner Feuerwehrhaus, wo die Bergwacht mit ihren Fahrzeugen untergebracht war, schlichtweg Platzmangel abzusehen war. Die Wehr meldete wegen der Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges Eigenbedarf an. Deshalb war es ein Glücksfall, dass der Bergwacht Dollnstein das Gebäude in der Bahnhofstraße inklusive Areal zur Errichtung einer Unterstellmöglichkeit für die Fahrzeuge zu einem passablen Mietpreis angeboten wurde.

Seit Anfang 2011 agiert die Bergwacht in Dollnstein. Damals fand die Gründungsversammlung mit Jürgen Schmieder, Leiter der Bergwacht Frankenjura statt. Trotz Idylle und vermeintlicher Harmlosigkeit der Gegend war die Gründung notwendig geworden.

Dafür sorgte das im Jahr 2008 novellierte bayerische Rettungsdienstgesetz. Dort heißt es, dass die Bergwacht Bayern für die Rettung verletzter, erkrankter oder hilfloser Personen in Gebirge, Höhlen oder einfach „unwegsamen Gelände“ zuständig ist. Zum Patientenkreis zählen damit nicht nur Alpinisten und Skifahrer, sondern auch erschöpfte Wanderer, abgerutschte Sportkletterer, gestürzte Mountainbiker und verletzte Waldarbeiter. Und von diesen gibt es im Altmühltal jede Menge, davon ist zumindest Franz Mittermeier, in Personalunion seit Jahren Kommandant der Dollnsteiner Feuerwehr und auch Leiter der Bergwacht, überzeugt: „Das sind die Personen, denen die Bergwacht zur Hilfe kommt, wenn sie im unwegsamen Gelände verunglücken.“

Franz Mittermeier untermauert seine Aussagen mit einem Schlüsselerlebnis, das ihm im Jahr 2008 die Notwendigkeit einer Bergwacht deutlich vor Augen führte. Damals wurde ein 41-jähriger Kletterer von einem herabstürzen-

den Felsen im Wald erschlagen. Die Feuerwehr hatte die undankbare Aufgabe, die Leiche des Mannes von dem steilen Hang bis zur nächsten Straße zu tragen. Hilfe kam damals nur von anderen Kletterern, die Seile spannten, an denen sich die Feuerwehrmänner festhalten konnten. Die Einsätze der Bergwacht beschränken sich nicht nur auf das Gebiet rund um Dollnstein. Einsätze im gesamten Landkreis und auch in die umliegenden Kommunen über die Landkreisgrenze hinaus, zählen zu den Einsatzgebieten, so Mittermeier weiter. Der weiteste Einsatz war in Sommerhausen in der Nähe von Heidenheim.

Dass die Einsätze professionell ablaufen, dafür sorgen 21 Aktive, darunter drei Frauen, die aus allen Himmelsrichtungen des Landkreises kommen. Um bei der Bergwacht aktiv werden zu können, ist eine umfangreiche, dreijährige Zusatzausbildung notwendig. Die Ausbildung umfasst die Bereiche Bergsteigen im Sommer und Winter, Naturschutz, Sommer- und Winterrettung, Notfallmedizin und Luftrettung. Auch wenn es kein absolutes Muss ist, aber Kenntnisse im Klettern und Skifahren sowie der Luftrettung sind natürlich von Vorteil. Auch sollte man verschiedene Seiltechniken beherrschen.

Seit der Gründung ist auch Dr. Michael Grüner aus Ingolstadt als Bergwachtnotarzt mit dabei. Seine Aufgabe ist es, die Notfallmedizinische Versorgung des Patienten zu gewährleisten. Hier ist Teamworking notwendig innerhalb der Bergwacht, denn die Nicht-Mediziner bringen ihn zur Unfallstelle, haben die Notfallmedikamente dabei, bauen Seilsicherungen auf und sorgen letztendlich für den Abtransport des Verunglückten. „Bergrettung“ im Altmühltal bedeutet nach Dr. Grüner überwiegend Notfallmedizin im schwierigsten und unwegsamen Steilgelände oftmals auch unter widrigen Witterungsbedingungen. Die Einsätze im alpinen und unwegsamen Gelände führen zu einer sehr spezifischen Rettungssituation durch extreme klimatische Verhältnisse, Absturzgefahr, zum Teil lange Transportwege und großem Aufwand, bis überhaupt einmal die Einsatzstelle erreicht ist. Finanziert wurde der Umbau des neuen Bergwachtgebäudes, der bisher 65 000 € verschlang, zum großen Teil aus eigenen finanziellen Mitteln, teils aus Spenden von Kommunen und Privatpersonen. Ebenso gibt es einen Kredit von der Bergwacht Bayern.

Im Gebäude selbst ist im Obergeschoss die Bergrettungswache untergebracht, im Erdgeschoss ein Schul- und Aufenthaltsraum, eine kleine Küche, Sanitäranlagen sowie ein Lagerraum. In einer neu gebauten Garage stehen nun zwei Einsatzfahrzeuge. Zum einen der VW Amarok, der zum Transport des benötigten Materials und zur Rettung und Bergung von Personen aus schwierigem und unwegsamem Gelände dient. Außerdem verfügt das Fahrzeug über eine Transportmöglichkeit von Patienten, die anschließend sofort dem Rettungsdienst übergeben werden. Weiterhin ist mit dem Quad ein geländegängiges Fahrzeug untergebracht, das für besonders schwierigen Untergrund im Winter zur Versorgung von Personen in verschneiten und nicht zugänglichen Umgebungen geeignet ist.

Ein weiteres Fahrzeug steht in Buch bei Kipfenberg. Dieser Standort trägt der Weitläufigkeit des Landkreises Rechnung und kommt vor allem bei Einsätzen im unteren Altmühltal zum Einsatz.



„In Dollnstein und um Dollnstein und um Dollnstein herum“

Die sechste Auflage des inzwischen in der Läuferzene fest etablierten wie auch äußerst beliebten und bekannten **Altmühltrails** ging Mitte Oktober über die Bühne. Einmal mehr gerieten die ca. 700 Teilnehmer, die aus dem gesamten Bundesgebiet zu uns nach Dollnstein ins Altmühltal gekommen waren, wegen der Schönheit und des unheimlichen Facettenreichtums des Laufevents ins Schwärmen.





## Freizeitbus



Er ist eine Augenweide und ein wahrer Blickfang: der neu designte Freizeitbus, der seit dem 1. Mai 2019 im Altmühltal unterwegs ist.

Ab Anfang Mai hatten Ausflügler, Radwanderer, Wanderer, aber auch Einheimische an Samstagen, Sonn- und Feiertagen die Möglichkeit, die touristischen Sehenswürdigkeiten des Landkreises Eichstätt bequem mit dem Bus zu entdecken und zu erleben. Vier Mal pro Tag wurde die Linie in beide Richtungen bedient. In Dollnstein startete der Bus zum Beispiel um 8.00 Uhr, 11.30 Uhr, 15.00 Uhr und 18.30 Uhr. Zur gleichen Zeit startete jeweils ein Bus von Regensburg aus in die Gegenrichtung. Für die komplette Fahrt war jeweils ein Zeitrahmen von 2:40 Stunden angesetzt. Doch die wenigsten Fahrgäste fuhren die komplette Stre-

cke ab. Ein Teilstück wurde gefahren, ein anderes erwandert. „Mit den Fahrradbussen bieten wir den Ausflüglern die Möglichkeit, sich ein Stück des Weges abnehmen zu lassen und ausgiebige Touren abseits ausgetretener Pfade anzutreten“, hatte Christoph Würflein vom Naturpark bei der Inbetriebnahme geäußert.

Besonders attraktiv war der Fahrpreis, denn gerade einmal 5,80 € kostete ein Tagesticket für einen Erwachsenen. Die Familienkarte, mit der zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder unter 15 Jahren den Freizeitbus nutzen können, kostet nur 15 Euro. Im Preis ist die Fahrradmitnahme bereits inbegriffen. Auch im nächsten Jahr soll die Linie auf Grund der hohen Frequenz weitergeführt werden.



### Bayerns bester Honig

Beim diesjährigen Honigfest des Landesverbandes Bayerischer Imker gab es für den Dollnsteiner Imker Winfried Meyerle die hochkarätigste Auszeichnung, die man überhaupt erreichen kann: Sein Waldhonig wurde mit der höchsten Auszeichnung „Bayerns Bester Honig“ prämiert, ein Gütesiegel, das durchaus dem eines Bayerischen Meisters gleichkommt.

## Wasserwacht Breitenfurt

Über ein neues Domizil freut sich die Wasserwacht im Freibad Breitenfurt. Die Marktgemeinde Dollnstein hat auf ihrem Gelände ein neues Gebäude in Holzbauweise errichtet. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf konnte der Vereinsvorsitzenden der Wasserwacht, Birgit Pazdewicz, im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Schlüssel für das neue Gebäude im Freibad unter Beisein der gesamten Wasserwacht-Vorstandschaft übergeben.

Die Wasserwacht Breitenfurt musste in den vergangenen Jahren einen von ihnen genutzten Lagerraum abgeben. Die weitere Unterbringung der Gerätschaften für Ausbildung und Schwimmtraining, Lehrmaterial und Schulungsgeräte für Schwimmkurse, war in beengten Raumverhältnissen vorübergehend gelöst und eine Notlösung, jedoch keine Dauerlösung.

Bürgermeister Roßkopf betonte bei seinen Ausführungen, dass der Bau und die Investition für dieses Gebäude zudem als Dankeschön und Anerkennung für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren zu betrachten sei. Die Wasserwacht Breitenfurt hatte die Marktgemeinde in den vorangegangenen Jahren im Wachdienst besonders bei Engpasssituationen unterstützt. Ohne das Engagement der zahlreichen Mitglieder der Wasserwacht hätte das Freibad zeitweise schließen müssen, da explizit durch diese Bereitschaft eine gesicherte Betreuung im Badebetrieb gewährleistet werden konnte.



Dollnsteiner Fasching

Eröffnungsball

Turnhalle Dollnstein  
11.01.2020  
Einlass: 18:18 Uhr  
Beginn: 19:30 Uhr  
Musik: Mia 4re zu 5t  
Auftritt aller 3 Dollnsteiner Gardes  
mit beiden Prinzenpaaren  
Eintritt 10€  
\* Kleine Speisenwahl vom Kirchenschneid \*

Rosenmontagsumzug

DOLLNSTEIN

Beginn: 13:30 Uhr  
Aufstellung: 13:00 Uhr  
24.02.2020

Abschluss am Marktplatz mit Vorstellung der Gruppen und Auftritt der Dollnsteiner & Postler Gardes

KEHRAUS

der Faschingsgesellschaft DOLLNSTEIN

Dienstag 25.02.2020

Einlass: 18:30 Uhr - Beginn: 19:19 Uhr  
„GASTHOF ZUR POST“  
EINTRITT: 5€

Freudliche Begegnung des letzten Dollnsteiner Maskierers mit „Don Pasañki“ und Auftritt der Dollnsteiner Gardes





Theateraufführung der Bibertreiber



**„Da Zeitscheißer“ in Obereichstätt – Sparkasse spendet 150 Euro an „d’Bibertreiber“**

Mit dem Theaterstück „Da Zeitscheißer“ stand das erfolgreiche und in der Region bekannte Ensemble des Volkstheaters „d’Bibertreiber“ erstmalig auf einer Freilichtbühne. Als regional engagiertes Geldinstitut fördert die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt gerne Kultur und Brauchtumspflege. Michael Winhard, GST-Leiter Dollnstein, übergab bei einer Theaterprobe einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 150 Euro an die Theaterleit.



Petra Strasser und Regine Zengerle spendeten im Namen der Marktfrauen 250 € als Erlös aus der Brunnengaudi vom Faschingsdienstag für die Arche Noah.



300 € gingen von Edgar Mayer an die Dollnsteiner Faschingsgesellschaft. Die Spende ergab sich aus der Mitwirkung am Eichstätter Starkbierfest.







### 50 Euro Spende für den Kinderlauf beim Altmühltrail

Mit einer Spende in Höhe von 50 Euro unterstützte die Sparkasse den Kinderlauf im Rahmen des Altmühltrails rund um Dollnstein. Die Kinder durften sich nach dem Zieleinlauf über tolle Sachpreise freuen.

Ludwig Bittl von der DJK Dollnstein und Initiator des Kinderlaufs und Altmühltrails nahm den Spendenscheck von Michael Winhard, GST-Leiter Dollnstein, direkt vor dem Burgsteinfelsen dankend entgegen.

### 50 Euro Spende für den Kegelclub Dollnstein

Über eine Spende der Sparkasse in Höhe von 50 Euro konnte sich der Kegelclub Dollnstein freuen. Die Spende dient als finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit im Rahmen des Ferienprogramms.

Cornelia und Ralf Pape nahmen den Spendenscheck von Richard Hammel, Privatkundenberater der Sparkassen-Geschäftsstelle Dollnstein, dankend entgegen.



### 150 Euro Spende für die Restauration eines Heiligenbildes

Mit einem Zuschuss in Höhe von 150 Euro beteiligte sich die Sparkasse an der Restauration eines Heiligenbildes für die Kittenfeldkapelle in Breitenfurt.

Bei der offiziellen Spendenübergabe vor der Kapelle waren dabei: v. l.: Roland Grimm, GST-Leiter Dollnstein Michael Winhard, Peter Klaussner und Wolfgang Roßkopf, Bürgermeister der Markt-gemeinde Dollnstein.

### 100 Euro Spende für die Kindergarde Dollnstein

Die Kindergarde der Dollnsteiner Faschingsgesellschaft „Dollfahna“ freute sich über eine finanzielle Zuwendung der Sparkasse in Höhe von 100 Euro.

Michael Winhard, GST-Leiter Dollnstein, überreichte den Spendenscheck an die Leiterin der Kindergarde Mona Mittermeier, die sich für die Spende der Sparkasse herzlich bedankte.



## Es blüht im Ort für die Artenvielfalt

### Naturpark Altmühltal: 28 Gemeinden setzen das Leader-Kooperationsprojekt um

Zahlreiche Gemeinden im Naturpark Altmühltal setzen zusammen das Projekt „Kommunale innerörtliche Blühflächen“ um. Ziel ist es, den Rückgang der biologischen Artenvielfalt zu stoppen und mit einem nachhaltigen Konzept Lebensraum für heimische Insekten zu schaffen.

Das Problem vieler Gemeinden ist der zunehmende Flächenverbrauch, vor allem die Grünflächen in den Innenbereichen werden weniger. Dadurch nimmt der Lebensraum für Insekten, andere Tiere und Pflanzen ab. Die Blühwiesen, die im Rahmen des Projekts innerorts entstehen, wollen dem entgegenwirken. Um heimische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Vorkommen zu stärken, wird dafür ausschließlich regionales Saatgut verwendet. Eichstätts Landrat Anton Knapp, der auch Vorsitzender des Naturpark Altmühltal ist, betont den hohen Stellenwert des Projekts, „da es sich der Naturpark Altmühltal zum Ziel gesetzt hat, Natur und Landschaft zu sichern, zu pflegen und weiter zu entwickeln.“ Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Altmühl-Donau, Altmühl-Jura, Monheimer Alb-Altstuhl-Jura und Altmühlfranken haben für die Finanzierung über das EU-Förderprogramm Leader gesorgt. Das Kooperationsprojekt betreut auf LAG-Ebene federführend LAG-Managerin Lena Deffner von der LAG Altmühl-Donau.

Das Projekt setzen die jeweiligen Bauhöfe um. In theoretischen und praktischen Schulungen bekommen die Bauhofmitarbeiter das nötige Wissen von Referent und Biologe Martin Weiss vermittelt. Durch Veranstaltungen für Kinder an Schulen und Infotafeln an jeder Blühwiese hofft Christa Boretzki, leitende Projektbetreuerin des Naturpark Altmühltal, einen Nachahmereffekt bei den Bürgern zu erreichen und diese für das Thema Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Auch sollen diese Geduld mitbringen, bis zur vollständigen Entfaltung einer Blühfläche können



bis zu zwei Jahre vergehen. Der Großteil der Gemeinden wird die Blühwiesen im Herbst 2019 noch vorbereiten und einsäen.

Mit dabei sind, davon fünf nur mit Theorie!:  
LAG Altmühl-Donau: Adelschlag, Buxheim, Böhmfeld, Dollnstein, Eichstätt, Eitensheim, Großmehring, Hitzhofen, Kösching, Mörsheim, Nassenfels, Hepberg, Stammham, Wellheim  
LAG-Altstuhl-Jura: Altmannstein, Beilngries, Berching, Greding, Kinding, Kipfenberg, Titting, Walting  
LAG Monheimer Alb-Altstuhl-Jura: Langenaltheim, Pappenheim, Wemding  
LAG Altmühlfranken: Gunzenhausen  
Teilnehmer ohne LAG-Zugehörigkeit: Landkreis Eichstätt, Lenting

Mit einem großen Fest feierten die Dollnsteiner am 12. April 1870 die Eröffnung der „Altmühlalbahn“, also der Bahnstrecke von Ingolstadt nach Treuchtlingen.

Der Verlauf dieser Bahn durch das Altmühltal über Dollnstein war nicht selbstverständlich und wurde hart erkämpft. Deshalb soll im nächsten Jahr 2020 dieses Jubiläum auch gebührend gefeiert. Ein Datum ist bereits anvisiert: Es soll am **Ostermontag, 13. April 2020**, also fast taggenau, stattfinden.







Mit der Aufführung der Kinder zum Thema „1,2,3,4- Kunterbunt“ zeigte der Kindergarten Obereichstätt an deren diesjährigem Frühlingsfest das „anders sein“ nicht schlimm sondern eher eine Bereicherung für den Einzelnen sein kann. Im Anschluss sorgte wieder ein umfangreiches Buffet, dass durch die Mithilfe der Eltern entstand, für kulinarische Genüsse, es wurde ein Holzxylophon mit den Familien gebaut und die Kinder hatten die Möglichkeit sich mit Glitzertattoos schmücken zu lassen.



Wie jedes Jahr bekam der Kindergarten Obereichstätt Besuch vom Nikolaus. Dabei wurde eine Nikolausgeschichte vorgespielt und Gedichte und Lieder von den Kindern vorgetragen. Anschließend wurden die Kinder und die Mutter-Kind-Gruppe vom Nikolaus beschenkt. Mit einem kleinen Umtrunk und Plätzchen endete der Nikolausbesuch.

Der Nikolaus war zu Besuch bei der Krabbelgruppe Dollnstein. Neuzugänge sind herzlich willkommen, immer Dienstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Sportheim (Dreieck).



Auf Antrag und Initiative des Naturschutzbeauftragten Hans Rehm, konnte der Zugang zur Pulverhöhle in Breitenfurt, gemeinsam mit den Mitarbeitern im Bauhof, saniert werden. Das neue Hinweisschild wurde von Hans Rehm gefertigt und unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



## Nikolaus und Krampus hatten viel zu tun Dollnsteiner Weihnachtsmarkt von gutem Wetter und gutem Besuch gekrönt

Dies war in erster Linie dem abwechslungsreichen Programm zu verdanken sowie dem bunt gefächerten Angebot der Standl-Betreiber am Marktplatz, im Altmühlzentrum und auch im Laurentiushaus. Bereits in den Nachmittagsstunden zur Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Roßkopf schlenderten zahlreiche Besucher an den liebevoll hergerichteten Buden vorbei und genossen Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle oder ließen sich von duftendem Waffelgeruch und allerlei Gaumenfreuden betören.

Eine besondere Überraschung hatten die Kindergartenkinder parat, die ihre Christbaumanhänger dieses Mal auf Stöcken dabei hatten, die sich erst nach einer kleinen "Zauberei" von diesen lösten. So konnte dann tatsächlich der Christbaum am Marktplatz mit vielen Sternbildern geschmückt wurde. Nebenbei hatte der Nikolaus mit Krampus viel zu tun, denn alle Kinder und Erwachsenen waren anscheinend in Dollnstein sehr brav und artig gewesen, so dass er ganz viele Geschenke verteilen konnte. Auch für die zahlreichen Schulkinder, die sich mit ihren Lehrern dann im weiteren Verlauf mit Gedichten und Liedern am Marktplatz präsentierten, hatte der Heilige Geschenke übrig.

Prächtig kam bei den Kleinen erneut das "Theater am Schnürl" an, das im Rathaus "Schneeweißchen und Rosenrot" aufführte. Die Kinder durften ein liebevoll aufgemachtes und musikalisch schön umrahmtes Stück genießen. Im Laurentiushaus servierte der Pfarrgemeinderat Kaffee und Kuchen, während die Bastelgruppe um Siegelinde Regler, Franziska Beck und Inge Schmitt weihnachtlichen Schmuck anbot.

Im Altmühlzentrum gab es geschmackvolle Accessoires und Geschenkideen. Hans Rehm stellte seine neuesten Arbeiten vor, unter anderem Figuren der Bistumsheiligen Willibald und Walburga sowie des heiligen Franziskus. Als dann die Dämmerung anbrach, und die Lichter in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlten, entwickelte sich ein herrliches Ambiente, das mit adventlichen Liedern der Dollnsteiner Blaskapelle angereichert wurde, in die sich sogar noch ein paar Schneeflocken mischten. Der vom AK Kultur erstellte Jahreskalender 2020 ist weiterhin im Rathaus zum Preis von sieben Euro zu erwerben.

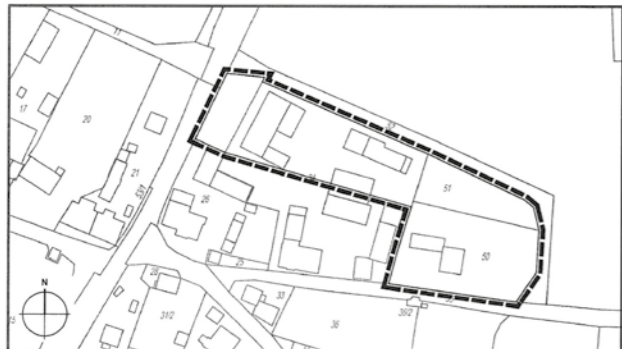




Bebauungsplan „Dorfgebiet Eberswang“ mit integriertem Grünordnungsplan Flächennutzungsplan, 11. Änderung im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB  
Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB



Lageplan des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans, o. M. (Kartengrundlage Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2018)



Lageplan des räumlichen Geltungsbereiches der 11. Änderung des Flächennutzungsplans, o. M. (Kartengrundlage Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2018)

### Bebauungsplan „Ried Nord“

Für das Gebiet nördlich der Hauptstraße auf dem Grundstück FlSt.-Nrn. 582 und 583 (Teilfläche), Gemarkung Haunsfeld, besteht die Möglichkeit Wohnbebauung zu realisieren. Da das Plangebiet gegenwärtig als Außenbereich im Sinne des § 35 BauGB zu bewerten ist und somit für die Errichtung von Wohnbebauung kein Baurecht besteht, wird die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich.

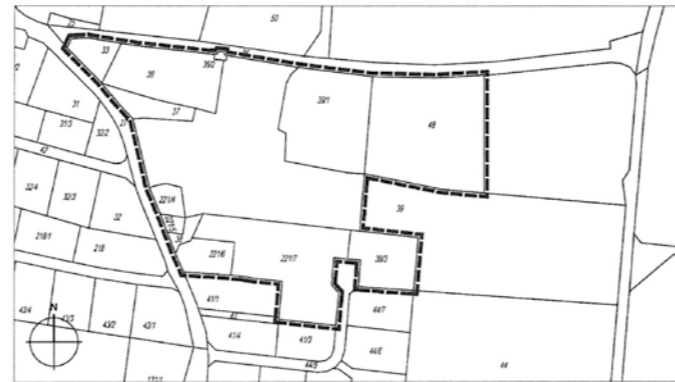


Abbildung 1: Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans o. M., (Plangrundlage: Digitale Flurkarte © Bay. Vermessungsverwaltung)

Abbildung 2: Ausschnitt Flächennutzungsplan Markt Dollnstein o. M. (5. Änderung, rechtswirksam seit 2006)



Bebauungsplan „Dorfgebiet Kapellenweg“ mit integriertem Grünordnungsplan Flächennutzungsplan, 12. Änderung im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB



Lageplan des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans, M 1:2.500 (Kartengrundlage Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung)

### Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Pfaffenbügel II“

Für das Gebiet südlich der Thorleitenstraße und westlich der Jurahöhe auf dem Grundstück FlSt.-Nr. 1186 (Teilfläche), Gemarkung Dollnstein, besteht die Möglichkeit, Wohnbebauung zu realisieren. Da das Plangebiet gegenwärtig als Außenbereich im Sinne des § 35 BauGB zu bewerten ist und somit für die Errichtung von Wohnbebauung kein Baurecht besteht, wird die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich.

Mit der Planung des Wohngebietes soll vorrangig die geordnete Siedlungsentwicklung des Hauptorts Dollnstein bewirkt werden. Ermöglicht werden soll die Errichtung freistehender Einzel- und Doppelhäuser, welche sich in Bezug auf Art und Maß der baulichen Nutzung an der angrenzenden Bebauung orientieren.



Abbildung 1: Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans, M 1:2.000 (Plangrundlage: Digitale Flurkarte © Bay. Vermessungsverwaltung)

Abbildung 2: Ausschnitt Flächennutzungsplan Markt Dollnstein (3. Änderung, rechtswirksam seit 1994)



## Mit Highspeed ins Internet!



Markus Sand, Regionalmanager der Deutschen Telekom und Bürgermeister Wolfgang Roßkopf unterzeichneten vor kurzem im Beisein des Breitbandpaten der Marktgemeinde Dollnstein, Franz Hornung sowie dem Key Account Manager der Deutschen Telekom, Thomas Braun, den Vertrag für den Glasfaserausbau mit der Deutschen Telekom im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Dollnstein, der zur Folge hat, dass im Ausbaugbiet Attenbrunner Mühle, Eberswang, Groppenhof, Hagenacker, der Biogasanlage und Ried rund 140 Haushalte in der Marktgemeinde Dollnstein künftig mit maximalem Tempo im Internet surfen können. Die Anschlüsse bieten eine Geschwindigkeit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde beim Herunterladen. Beim Herausfließen sind es bis zu 500 MBit/s. Damit hat der Kunde einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: Video-Streaming, Gaming oder Arbeiten von zu Hause. Er eignet sich auch für Technologien wie Virtual Reality, Telemedizin und Smart Home. Die Telekom wird im Rahmen des Ausbaus über 32 Kilometer Glasfaserkabel verlegen und sieben neue Glasfaser-Netzverteiler aufstellen. Die Leitung geht direkt ins Haus, die Signale werden optisch übertragen.

„Ein schneller Internet-Anschluss ist heute ein Muss“, sagt Wolfgang Roßkopf, Bürgermeister von Dollnstein im Rahmen der Vertragsunterzeichnung. „Nur eine Kommune mit digitaler Infrastruktur ist attraktiv für Familien und Unternehmen.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Parallel werden eine Tiefbau-Firma ausgewählt, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind, erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom. Anschließend können die Kunden die neuen Anschlüsse buchen.

Bei einem Gesamtkostenaufwand für den Ausbau in Höhe von 1.264.538 € wird die Maßnahme mit Fördermitteln für den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern, mit einer Zuwendung in Höhe von 931.273 € von der Regierung von Oberbayern finanziell unterstützt.

Damit die Telekom Glasfaser ausbauen kann, müssen auch die Immobilienbesitzer mitmachen. „Glasfaser gibt es nur gemeinsam“, sagt Thomas Braun, Key Account Manager der Deutschen Telekom Technik. „Für den Anschluss an das schnelle Netz brauchen wir eine Einverständniserklärung mit Unterschrift des Eigentümers. Sonst dürfen wir sein Haus nicht mit Glasfaser anschließen.“ Die Telekom kontaktiert deshalb die Eigentümer direkt, sobald die Kommune die notwendigen Kontaktdaten weitergegeben hat.



Die Marktgemeinde bedankt sich für die Restaurierung des Feldkreuzes am Steinbügel.

### Menschen helfen Menschen Helferkreis Dollnstein

Petra Link-Stiefenhofer  
Zenta Karch



### Liebe Mitmenschen!

Das Jahr 2019 begann für „Menschen helfen Menschen“ sehr erfreulich mit der Verleihung des Anerkennungspreises der Eichstätter Rotarier in Höhe von 2000 Euro für die uneigennützig Hilfe für andere Menschen.

Das ganze Jahr über war der Helferkreis mit seinen ehrenamtlichen Diensten wieder für die Bevölkerung in Dollnstein und seinen Ortsteilen da. Größtes Aufgabenfeld waren, wie in den Jahren davor, die Hilfsdienste für ältere Dollnsteiner Bürger und Bürgerinnen: Fahrten zu Ärzten, zum Einkaufen oder zu den Seniorenveranstaltungen. Auch fanden wieder regelmäßig Besuche in den umliegenden Altenheimen statt. Neben den zahlreichen Einsätzen für die Senioren wurden einige Dollnsteiner Mitmenschen in Not in diesem Jahr mit Rat und Tat, sowie auch finanziell unterstützt.

Im Jahre 2018 kamen bei den etwa 650 ehrenamtlich geleisteten Stunden in 420 Einsätzen für die Mitmenschen 6700 gefahrene Kilometer zusammen.

Vielleicht wäre das Engagement im Helferkreis auch etwas für Sie? Wir würden uns freuen, wenn gerade Sie dabei wären! Um bei uns im Helferkreis mitzuwirken, gibt es keine besonderen Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Sie sollten volljährig sein und Freude am Umgang mit Mitmenschen haben. Die Religionsangehörigkeit spielt dabei keine Rolle!

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei unseren beiden Sprecherinnen. Auch dieses Jahr möchte sich der Helferkreis ganz herzlich für alle Spenden, Förderungen und freundliche Unterstützung bedanken!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr 2020.

Im Namen des Helferkreises  
Annette Gobert



## Rathaus (Kontakt)

		Telefon	E-Mail
1. Bürgermeister	Wolfgang Roßkopf	08422/98795-2	rosskopf.wolfgang@dollnstein.de
Geschäftsleitung	Karin Krupper	08422/98795-5	karin.krupper@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt			
Standesamt	Iris Weiß	08422/98795-6	iris.weiss@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt	Gisela Schöneberg-Tendler	08422/98795-0	gisela.tendler@dollnstein.de
Bauamt	Sabine Zinsmeister	08422/98795-1	sabine.zinsmeister@dollnstein.de
	Jasmin Schmidt	08422/98795-7	jasmin.schmidt@dollnstein.de
Steuern, Gebühren	Hans Bösl	08422/98795-3	hans.boesl@dollnstein.de
Kasse	Susanne Jensen	08422/98795-4	susanne.jensen@dollnstein.de
Kasse	Brit Frohberg	08422/98795-4	brit.frohberg@dollnstein.de

### Wahlhelfer zur Kommunalwahl am 15. März 2020

Es werden für die Kommunalwahl 2020 noch Wahlhelfer gesucht. Wenn Sie Interesse daran haben, würden wir uns über Sie sehr freuen.

Bitte melden Sie sich im Rathaus unter Tel.: 08422/987955 oder Karin.Krupper@dollnstein.de  
Karin Krupper, Gemeindegewahlleiterin

### Parken auf Gehwegen

Die Gehwege entlang unserer Ortsstraßen werden andauernd durch parkende Fahrzeuge missbraucht. Gehwege dienen einzig und alleine dem Fußgänger zu dessen Sicherheit.

Das aufgezeigte Beispiel soll die rechtliche Situation nochmals unterstreichen. Oftmals müssen Fußgänger wegen Falschparker auf die Fahrbahn ausweichen.

Gerade Rollstuhlfahrer, Senioren und Eltern mit Kinderwagen sind dann einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt. Deshalb bitte beachten, der Gehweg ist für Parken Tabu-Zone, Ausnahmen werden durch gesonderte Beschilderung geregelt.

Wir appellieren an die Vernunft aller Fahrzeugführer, sich an die rechtlichen Vorgaben zu halten.



### Großtagespflege Burgsteinwichtel Dollnstein

Burgsteinweg 19b, 91795 Dollnstein

#### Anmeldung Betreuungsjahr 2020/21

Qualifizierte Kinderbetreuung für Kinder von 1–3 Jahren

Maximale Betreuungszeiten Montag bis Freitag  
von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Anmeldeschluss für das Betreuungsjahr 2020/21 ist der  
**30. April 2020**

Wir bitten für Anmeldungen und Informationen  
um vorherige Terminvereinbarung unter der  
Telefonnummer 0162/8667019

## Benefizspiel der U17-Junioren

für

### „Kinder in Bolivien“

**SG Dollnstein/Wellheim/Mörnsheim**

(Kreisliga)

gegen

**FC Amberg**

(Bezirksoberrliga)

**13. Juni 2020 um 14.00 Uhr**  
Sportgelände der DJK Dollnstein

Über zahlreiche Besucher  
würden sich die Mannschaften sehr freuen.



FC Bayern München Fanclub  
Dollnstein 1999 e. V.

## CHRISTBAUM- SAMMELAKTION

Ihr wisst nicht wohin mit  
dem alten Christbaum?  
**Kein Problem - wir holen ihn!**  
(Dollnstein und Breitenfurt)

**Samstag, 11.1., ab 8 Uhr**

Den ungeschmückten Christbaum  
gut sichtbar an den Straßenrand  
stellen. Geldspenden werden gerne  
angenommen, die komplett an die  
First Responder Dollnstein  
gespendet werden.

**Vorstandschafft**  
**FC Bayern Fanclub Dollnstein**